

II- 1434 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 725/J

1976 -10- 08

*A n f r a g e*

*der Abgeordneten Dr. HUBINEK  
und Genossen*

*an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz  
betreffend Prüfung der Notwendigkeit der obligatorischen Pocken-  
impfung von Kleinkindern*

*Pressemeldungen ist zu entnehmen, daß die Weltgesundheits-  
organisation erwartet, daß nach der Ausheilung von sieben nur  
leicht an Pocken erkrankten Personen in Äthiopien diese Seuche  
weltweit ausgerottet ist. Die schwarzen Blattern, jene Pocken-  
art bei der die Todesrate bis zu 35 % betrug, ist seit Herbst  
1975 so gut wie ausgestorben. Der Kampf der WHO hat sich ge-  
lohnt. 1975 war Asien pockenfrei, jetzt sind es alle Länder  
außer Äthiopien.*

*Es wird daher die obligatorische Erstimpfung von Kleinkindern  
in vielen Ländern abgeschafft, auch in der Bundesrepublik  
Deutschland. In Österreich besteht noch immer das Gesetz für  
die Pflichtimpfung. Und dies, obwohl seit 53 Jahren kein  
Pockenfall mehr eingeschleppt worden ist. In Großbritannien  
hingegen, das die Impfpflicht schon in den fünfziger Jahren  
abgeschafft hat, tauchten später noch gelegentlich einge-  
schleppte Fälle auf.*

*Dennoch besteht in Österreich die Impfpflicht weiter, ob-  
wohl einzelne Kinder durch die Pockenimpfung Gesundheits-  
schäden erleiden. Zwar sind die Komplikationen, wie Prof. Kunz  
von der Universität Wien erklärt, heute geringer als früher,*

*aber sie treten doch noch manchmal auf.*

*Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende*

*A n f r a g e* :

- 1) Hat das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz die Abschaffung der obigatorischen Pockenimpfung von Kleinkindern bereits geprüft?*
- 2) Wenn ja, zu welcher Auffassung ist man dabei gelangt?*
- 3) Wenn nein, wann werden Sie die Prüfung dieser Frage endlich veranlassen?*